

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 27.08.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Di. 06. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 120 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR im Dialog

Wohnen am Werk – Die Siedlungen Charlottenhöhe und Zuckerberg

Treffpunkt: Allianz für die Region, Frankfurter Str. 284, 38122 Braunschweig (Raum „Harz und Heide“)

Die Siedlung auf der Charlottenhöhe gegenüber dem Schlösschen Richmond gehört seit ihrer Entstehung zu den attraktivsten Wohngebieten Braunschweigs, trotz seiner eingezwängten Lage zwischen Bahngleisanlagen und der A39. Auf dem weiten Gelände des ehemaligen, um 1840 östlich der Wolfenbütteler Straße angelegten herzoglichen Parks entstanden ab den 1880er Jahren bürgerliche Gartenanlagen mit Villenbebauung. In den 1920er Jahren folgte die Erschließung des angrenzenden Zuckerbergs mit großzügigen Villengrundstücken.

In dem Vortrag erläutert der Architekturhistoriker Simon Paulus, wie sich die industrielle und gesellschaftliche Entwicklung Braunschweigs nicht zuletzt auch in der Architektur der Siedlung ganz konkret abbildet – als ein Spannungsfeld gebauter Manifeste zwischen feudalem Wohnen der späten Kaiserzeit und dem baupolitischen Diskurs in Braunschweig während der Weimarer Republik.

Leitung: Dr. Simon Paulus | Friedrich-Wilhelm Mengedocht

Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998880011924>

Di. 13. Okt., Beginn: 10:00 Uhr (Dauer: ca. 150 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR verführt

Besichtigung von Schacht Konrad I über Tage Schwerpunkt: Markscheiderei und Strahlenschutz

Treffpunkt: Bleckenstedter Str. 50, 38239 Salzgitter

Die Führung beginnt mit einem Vortrag über das Endlager Konrad. Im Anschluss stellen die Grubenwehr und die Markscheiderei – die bergbaulichen Vermessungstechniker – ihre Arbeit vor. Abschließend findet ein oberirdischer Rundgang auf der Schachtanlage Konrad 1 statt. Die Teilnehmenden sehen unter anderem das Fördergerüst aus nächster Nähe, eine Fördermaschine und den Kauenbereich, in dem sich die Bergleute vor der Schicht für die Grubenfahrt fertigmachen.

Das Angebot ist Teil einer Kooperation des Forums Industriekultur e. V. und der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE).

Hinweise: Mit der Anmeldung werden zusätzliche Daten erhoben. Die Angaben werden benötigt, um das Endlager Konrad betreten zu können. Anmeldeschluss ist Dienstag, der 29. September 2026 um 20 Uhr. Mindestalter für die Teilnahme: 14 Jahre. Maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Einfahrt in den Schacht findet nicht statt.

Leitung: Henning Hofmann

Max. Teilnehmerzahl: 14

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1982766452835>

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 27.08.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Di. 20. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 135 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR Café

Lesung: „Damals, jetzt und nie“

Treffpunkt: Silberquelle, Kalenwall 4, 38100 Braunschweig

Elf Autorinnen und Autoren aus der Schreibgruppe WOBBS gehen in ihrer Anthologie „Damals, jetzt und nie“ echten und erträumten Lost Places in Braunschweig und Umgebung auf den Spuren. Ihre Geschichten wecken Erinnerungen an ein Leben im Dienst längst geschlossener Supermärkte, zeichnen eine Vision der Braunschweiger Innenstadt, in der das Leben der Internet-Ökonomie zum Opfer fiel, und spüren einer Liebe nach, die im Rausch moderner Mobilität verfliegen ist.

Die Texte verwandeln die Tiefgarage der TU Braunschweig in einen Ort unheimlicher Wissenschaft, spüren in Wolfenbüttel alten Verbrechen nach, prophezeien aus alchemistischen Dämpfen die Zukunft, tanzen im lachenden Wind – oft auf Messers Schneide. Seien Sie dabei, wenn Melanie Bähre, Mailin Weder, Wolfgang ten Brink und Zoryana Paily ihre Geschichten lesen und das Braunschweiger Land aus neuen Perspektiven betrachten.

Leitung: Friedrich-Wilhelm Mengedoht

Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998942607148>

Di. 27. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 120 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR im Dialog

Das Nachleuchten der Radioaktivität in Braunschweig

Treffpunkt: Allianz für die Region, Frankfurter Str. 284, 38122 Braunschweig (Raum „Harz und Heide“)

Im sehr frühen 20. Jahrhundert wurde im Braunschweiger Land wissenschaftliche und industrielle Pionierarbeit geleistet. Mit dem Chemiker Friedrich Giesel wirkte hier eine Person, die entscheidende Impulse für die Nutzung der Radioaktivität als einfachste Form der Kernenergie gab. Als Industriechemiker in der Buchlerschen Chininfabrik hatte Giesel offensichtlich die Freiheit, in ein Forschungsfeld zu investieren, über dessen wirtschaftlichen Profit zwar spekuliert wurde, der aber keineswegs sicher war. Unter Giesels Leitung wurden in Braunschweig erstmals radiumhaltige Produkte hergestellt und vermarktet.

Um 1904 brachte die Firma Buchler Leuchtfarben auf den Markt und bis zum Umzug in den 1970er Jahren befand sich in der Frankfurter Straße eine Fabrik, in der unter anderem Radium produziert wurde. Die letzten Hinterlassenschaften dieser Fabrik wurden ab 2001 beseitigt. Aus der Sicht eines Zeitzeugen dieser letzten Etappe der braunschweigischen Radiumfabrik werden persönliche Erinnerungen mit generellen Fragen zum Umgang mit der Geschichte der Radioaktivität verflochten.

Leitung: Dr. Rainer Gellermann | Friedrich-Wilhelm Mengedoht

Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998876001930>